

Arbeitsgruppe Information (AGI)

Detlef Görlitz
Institut für Angewandte Physik
Universität Hamburg
Jungiusstraße 11
D-20355 Hamburg
goerlitz@physnet.uni-hamburg.de

Uwe Kahlert
Institut für Theoretische Physik
RWTH Aachen
Sommerfeldstraße 14
D-52074 Aachen
kahlert@physik.rwth-aachen.de

Übersicht der Hauptvorträge und Fachsitzungen (Hörsaal JUR F)

Hauptvorträge

AGI 1.1	Di	10:00–10:45	JUR F	Wikipedia: Eine Chance für eine kommunizierende Wissenschaft — •DENIS BARTHEL
AGI 4.1	Di	14:00–14:30	JUR F	Elektronische Informationsversorgung zwischen Lizenzrestriktionen und Open Access — •DIRK PIEPER

Fachsitzungen

AGI 1.1–1.1	Di	10:00–10:45	JUR F	Wikipedia (mit AGjDPG)
AGI 2.1–2.2	Di	10:45–11:45	JUR F	Wissenschaftliche Recherche (mit AGjDPG)
AGI 3.1–3.1	Di	11:45–12:15	JUR F	E-Science
AGI 4.1–4.4	Di	14:00–15:50	JUR F	E-Publishing und Urheberrecht

Mitgliederversammlung Arbeitsgruppe Information

Dienstag 16:00–17:00 JUR F

- Formalia
- Berichte
- Projekte und Mitarbeit in anderen Organisationen
- Wahlen
- Verschiedenes

AGI 1: Wikipedia (mit AGJDPG)

Zeit: Dienstag 10:00–10:45

Raum: JUR F

Hauptvortrag AGI 1.1 Di 10:00 JUR F
Wikipedia: Eine Chance für eine kommunizierende Wissenschaft — ●DENIS BARTHEL — Wikimedia Deutschland e.V.

Innerhalb von nur acht Jahren ist die Wikipedia zu einem der wirkungsmächtigsten Medien im Internet geworden. Der Vortrag bietet eine kurze Darstellung der Geschichte der Wikipedia unter besonderer Beachtung der Entstehung von Qualitätssicherungsprozessen und zeichnet die zunehmende öffentliche Wirkung des Projektes nach. Nach

einer Darstellung der Möglichkeiten ihres Gebrauchs in Forschung und Lehre wird demonstriert, wie die Mitarbeit in der Wikipedia funktioniert, welche Regelwerke ihr zugrundeliegen und welche sozialen Prozesse diese konstituieren. Weiterhin wird gezeigt, welche Wege der Beteiligung möglich sind, welche Gründe, gerade bei einer naturwissenschaftlichen Disziplin, dafür sprechen und wie der "state of the art" hinsichtlich des Bereiches Physik in der deutschsprachigen Wikipedia ist.

AGI 2: Wissenschaftliche Recherche (mit AGJDPG)

Zeit: Dienstag 10:45–11:45

Raum: JUR F

AGI 2.1 Di 10:45 JUR F
Die Suche nach wissenschaftlicher Information in der Physik nicht nur über GOOGLE — ●DETLEF GÖRLITZ — Universität Hamburg, Department Physik

In diesem Beitrag werden in Form eines Tutoriums anhand einiger alltäglicher Beispiele Tipps zu Suchstrategien gegeben und Suchergebnisse zu physikalischen Themen verglichen und bewertet. Angesprochen wird dabei die Literatursuche über Google und Fachdatenbanken sowie Preprint- und Verlagsserver und insbesondere die Probleme der Zugangsbeschränkungen bei der Beschaffung von Volltexten thematisiert.

AGI 2.2 Di 11:15 JUR F
Das neue GetInfo als Informationsportal für Technik und Naturwissenschaften — ●ESTHER TOBSCHALL und IRINA SENS — Technische Informationsbibliothek, Welfengarten 1B, 30167 Hannover

Die Technische Informationsbibliothek (TIB) bietet mit GetInfo ein Fachportal für Technik und Naturwissenschaften, das Informationsquellen wie führende Fachdatenbanken, Verlagsangebote und Bibliothekskataloge zusammenführt und den Sofort-Zugriff auf elektronische Volltexte oder die Bestellung der Print-Dokumente bei der TIB ermöglicht. Kooperationspartner der TIB dabei sind die Fachinformationszentren FIZ Technik, FIZ Karlsruhe und FIZ CHEMIE. GetInfo erweitert den Informationsbegriff von klassischen (gedruckten und elektronischen) Textdokumenten auf nicht-textuelle Informationsträger wie z.B. Forschungsdaten, 3D-Objekte und AV-Medien.

Im Jahr 2009 ist GetInfo suchmaschinenbasiert mit neuen Funktionalitäten online gegangen. Sowohl Inhalte als auch Funktionalitäten werden kontinuierlich ausgebaut. Zur weiteren Optimierung des Angebotes wird eine Usability-Studie durchgeführt.

Inwieweit die Einbindung fachspezifischer Angebote in GetInfo z.B. des Fachinformationsführers der ViFaPhys, den Anforderungen aus der Physik entspricht, ist zu diskutieren.

AGI 3: E-Science

Zeit: Dienstag 11:45–12:15

Raum: JUR F

AGI 3.1 Di 11:45 JUR F
Forschungsdatenmanagement für den wissenschaftlichen Arbeitsplatz mit eSciDoc — ●UTE RUSNAK — FIZ Karlsruhe

Die zunehmende Datenzentriertheit von Forschungsaktivitäten sowie zunehmend interdisziplinär ausgerichtete Forschungsansätze erfordern eine neue Generation von vernetzten Forschungsinfrastrukturen, um die Forschenden im gesamten wissenschaftlichen Wertschöpfungsprozess bestmöglich zu unterstützen: Von der ersten Idee über alle Stufen der Datenerhebung und -auswertung bis hin zur Veröffentlichung der Forschungsergebnisse. Die Wissenschaftler benötigen dabei zuverlässigen Zugriff auf global verteilte Ressourcen sowie disziplinspezifische Forschungswerkzeuge und Forschungsdaten unterschiedlicher Herkunft, die gemeinsam modelliert, visualisiert, dokumentiert, ausgewertet und veröffentlicht werden können.

eSciDoc ist eine Kooperation zwischen FIZ Karlsruhe und der Max-Planck-Gesellschaft (MPG), die in der Aufbauphase vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) durch Fördermit-

tel unterstützt wurde, mit der Zielsetzung, eine digitale Arbeitsumgebung für multidisziplinäre Forschungseinrichtungen zu entwickeln und produktiv bereitzustellen. Sämtliche eSciDoc-Ergebnisse werden als Open Source Software unter CDDL (Common Development and Distribution License) frei zur Nachnutzung bereitgestellt. Als modulares "Baukasten"-System unterstützt eSciDoc Wissenschaftler unterschiedlicher Disziplinen darin, ihre individuellen, softwaregestützten Arbeitsplätze zu erstellen und mit selbst programmierten Forschungswerkzeugen zu ergänzen.

Der Beitrag stellt ein aktuelles Projekt vor, das eine Informationsinfrastruktur für virtuelle und remote Labore aufbaut, um die nachhaltige Erschließung und Nutzung von Rohdaten und Experimenten für Forschungs- und Ausbildungszwecke zu erreichen. Das Gebiet der Nanotechnologie dient als Pilotdisziplin, denn gerade hier ist es eine zentrale Herausforderung, allen fachlich involvierten wissenschaftlichen Communities einen gesicherten Zugang zu professionellen, meist kostenintensiven Experimentier-Infrastrukturen zu ermöglichen.

AGI 4: E-Publishing und Urheberrecht

Zeit: Dienstag 14:00–15:50

Raum: JUR F

Hauptvortrag AGI 4.1 Di 14:00 JUR F
Elektronische Informationsversorgung zwischen Lizenzrestriktionen und Open Access — ●DIRK PIEPER — Universitätsbibliothek Bielefeld, Universitätsstr. 25, 33615 Bielefeld

Elektronische wissenschaftliche Information ergänzt oder ersetzt in zunehmenden Maße die gedruckte Literatur. In vielen Disziplinen sind Forschende darauf angewiesen, die neuen Erkenntnisse ihrer Kollegen so schnell wie möglich abrufen zu können. Häufig stehen elektronischen Publikationen, insbesondere in Form von Artikeln in wissenschaftli-

chen Zeitschriften, jedoch nur kostenpflichtig zur Verfügung und sind so teuer, dass sich viele Institutionen den Zugriff nicht leisten können.

Aufgrund der überproportionalen Preissteigerungen bei wissenschaftlichen Zeitschriften in den letzten rund 15 Jahren ist inzwischen in vielen Hochschulen die Grundversorgung mit Zeitschriftenliteratur gefährdet, des Weiteren werden Hochschulbibliotheken oft mit Lizenzbedingungen von Verlagen konfrontiert, die sie häufig nur zähneknirschend akzeptieren können. Wissenschaftsfeindliche Änderungen des Urheberrechts behindern inzwischen ebenfalls den Austausch wissen-

schaftlicher Publikationen.

Gerade das Beispiel der Physik verdeutlicht das Dilemma, in dem die wissenschaftliche Informationsversorgung zur Zeit steckt. Zum einen gehören viele Zeitschriften dieses Faches mit zu den teuersten Abonnements in Hochschulbibliotheken, zum anderen ging aber gerade von der Physik mit der Gründung des Preprint-Servers arXiv 1991 der Startschuß zur Open-Access-Bewegung aus.

AGI 4.2 Di 14:30 JUR F

Was bringt ein Open-Access Netzwerk für die Wissenschaftler am Beispiel der Physik? — ●THOMAS SEVERIENS — Universität Osnabrück

Das „Open-Access-Netzwerk“ (OA-Netzwerk) zielt auf eine verstärkte Vernetzung von Repositorien, um den deutschen Forschungsbeitrag national und international sichtbarer zu machen. Hintergrund ist, dass digitale Sammlungen im Hinblick auf Wahrnehmung und Nutzung erst in einer organisatorisch und technisch vernetzten Umgebung ihre optimale Wirkung entfalten.

Der Vortrag gibt einen Einblick in die Mehrwertdienste der Infrastrukturebene, die durch OA-Netzwerk aufgespannt wird. Weiterhin zeigt der Vortrag die Möglichkeiten der Kopplung an den Physikspezifischen Publikations- und Informations-Workflow auf, sowie die Kopplung über Fachcommunityservices am Beispiel des PhysNet.

Initiiert wurde OA-Netzwerk von der Deutschen Initiative für NetzwerkInformation e.V. (DINI), gefördert wird es durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG). OA-Netzwerk bildet das Dach des virtuellen Projektverbundes für „OA-Statistik“ sowie „OA-Citation“, die zugehörige Dienste wie Nutzungsmessungen und Zitationsanalysen entwickeln.

AGI 4.3 Di 15:00 JUR F

Community Building im Bereich ePublishing — ●DESPOINA KANELLOPOULOU¹ und STEFAN DANIEL² — ¹Max Planck Digital Library — ²Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen

Im Zentrum dieses Vortrages steht das von der Deutschen Forschungsgemeinschaft geförderte CARPET Project (Community for Academic Reviewing, Publishing and Editorial Technology) (1), welches eine elektronische Plattform aufbaut, mit dem Ziel, einen zentralen Einstieg zum Thema ePublishing Software zu bieten. Im Fokus des CARPET

Portals stehen ein Katalog mit der systematischen Darstellung von ePublishing Softwaretools und Services, sowie ein angehängtes Nutzerforum als Kollaborationsmittel.

Um das Ziel von CARPET effektiver zu verfolgen, wird eine ePublishing Community aufgebaut, welche zunächst hauptsächlich aus den drei evaluierten Interessengruppen besteht: Entwickler, Anbieter und Nutzer von Softwaretools und Services. Diese Gruppen sollen über die CARPET Plattform im Diskurs zusammengebracht werden, um mit Ihrer Hilfe a) Redundanzen und Defiziten bei den bestehenden Entwicklungen besser zu identifizieren, b) die Nachhaltigkeit dieser Lösungen durch Nachnutzung und Weiterentwicklung zu sichern, c) ein möglichst breites Spektrum an ePublishing Nutzungsszenarien und Endnutzer-Anforderungen zu erkennen, sodass die Entwickler- und Anbietergruppen darauf reagieren können und d) Leitbilder und Standards zu identifizieren.

In diesem Beitrag soll der oben beschriebene Vorgang, und insbesondere Methoden, Herausforderungen und erste Ergebnisse dargestellt und diskutiert werden.

(1) Das CARPET Project ist eine Initiative der Humboldt Universität Berlin, der Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen und der Max Planck Digital Library. Weitere Informationen unter: www.carpnet-project.net/

AGI 4.4 Di 15:30 JUR F

Urheberrecht im digitalen Zeitalter: Auf dem Weg zum dritten Korb — ●WOLF-DIETER SEPP — Institut für Physik, Universität Kassel und Aktionsbündnis für Bildung und Wissenschaft

Schon bei der Beratung der letzten Novellierung des „Gesetzes über Urheberrecht und verwandte Schutzrechte (UrhG)“ wurde ein dritter Korb insbesondere für die Belange von Bildung und Wissenschaft vorgesehen. Noch von der alten schwarz-roten Regierung wurde dazu ein Fragebogen mit Prüfbitten des Bundestags, des Bundesrats, der Enquete-Kommission „Kultur in Deutschland“ und der Europäischen Kommission verschickt und u.a. vom Aktionsbündnis Urheberrecht für Bildung und Wissenschaft beantwortet. Etwas früher gab es ein Grünbuch der Europäischen Union „Urheberrechte in der wissensbestimmten Wirtschaft“ mit ähnlichen Fragen. Im Vortrag werden die darin beschriebenen Probleme und unsere Vorstellungen dazu diskutiert. Daneben wird noch auf das Google Book Settlement, die Heidelberger Erklärung und sonstige Entwicklungen eingegangen.